

3. November 2019

5. Lukas-Sonntag

Der heiligen Märtyrer Akepsimas, Joseph und Aithalas. Gedächtnis der Einweihung der Kirche des heiligen Großmartyrers Georg in Lydda bzw. der Bestattung seines ehrwürdigen Körpers. Unseres heiligen Vaters und Neomartyrers Georg von Neapolis.

Κυριακή Ε' Λουκά

Τῶν Ἁγίων Μαρτύρων Ἀκεψιμᾶ, Ἰωσήφ καί Αἰθαλά. Ἀνάμνησις τῶν ἐγκαινίων τοῦ ἐν Λύδδῃ Ναοῦ τοῦ Ἁγίου Μεγαλομάρτυρος Γεωργίου, ἧτοι τῆς καταθέσεως τοῦ τιμίου σώματος αὐτοῦ. Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν καὶ νέου Ἱερομάρτυρος Γεωργίου τοῦ Νεαπολίτου.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.
Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)
2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.
3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.
Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)
2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.
3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!
*Freuen sollen sich die Himmel, * jauchzen die Erde, * denn Großes hat mit Seinem Arm gewirkt der Herr; * durch den Tod bezwang Er den Tod; * Er wurde der Erstling der Entschlafenen; * aus den Kammern des Hades hat Er uns befreit * und schenkt der Welt das große Erbarmen. (und nach jedem Vers)*
2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.
3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (3. Ton)

Freuen sollen sich die Himmel, * jauchzen die Erde, * denn Großes hat mit Seinem Arm gewirkt der Herr; * durch den Tod bezwang Er den Tod; * Er wurde der Erstling der Entschlafenen; * aus den Kammern des Hades hat Er uns befreit * und schenkt der Welt das große Erbarmen.

2. der Heiligen

Deine Märtyrer, Herr, * haben durch ihren Kampf * Kränze der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. * Da sie Deine Stärke hatten, * setzten sie Tyrannen ab * und zerbrachen die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: * Auf ihre Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.

3. des heiligen Georg

Als Befreier der Gefangenen * und Beschützer der Armen, * als Arzt der Kranken und Verteidiger der Regierenden, * Träger des Siegeszeichens * und Großmartyrer Georg: * Bitte Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

4. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres:

Hilfe der Christen, nie vergeblich, * Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, * verschmähe nicht der Sünder Stimme. * Vielmehr komm uns zuvor mit Deiner Hilfe, * die wir gläubig zu dir rufen: * Eile auf unser Gebet, laufe auf unser Flehen, * denn du hilfst immer, Gottesgebälerin, denen, die dich ehren.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Singt unserem Gott, singt ihm. (Ps 46,7 LXX)

Prokimenon 2. Vers: Ihr Völker alle, klatscht in die Hände. (Ps 46,2 LXX)

APOSTELLESUNG Gal. 1,11-19

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

¹¹ Ich erkläre euch, Brüder und Schwestern: Das Evangelium, das ich verkündigt habe, stammt nicht von Menschen; ¹² ich habe es ja nicht von einem Menschen übernommen oder gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi empfangen. ¹³ Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wisst, wie maßlos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte. ¹⁴ In der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten Altersgenossen in meinem Volk, und mit dem größten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein. ¹⁵ Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte ¹⁶ seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate; ¹⁷ ich ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus zurück. ¹⁸ Drei Jahre später ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennenzulernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. ¹⁹ Von den anderen Aposteln habe ich keinen gesehen, nur Jakobus, den Bruder des Herrn.

EVANGELIUM Lk. 16,19-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus: ¹⁹ Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte.

²⁰ Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. ²¹ Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.

²² Es geschah aber: Der Arme starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. ²³ In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham und Lazarus in seinem Schoß. ²⁴ Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lazarus; er soll die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer.

²⁵ Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran, dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast, Lazarus dagegen nur Schlechtes. Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual. ²⁶ Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, sodass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte. ²⁷ Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! ²⁸ Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

²⁹ Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören. ³⁰ Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. ³¹ Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.